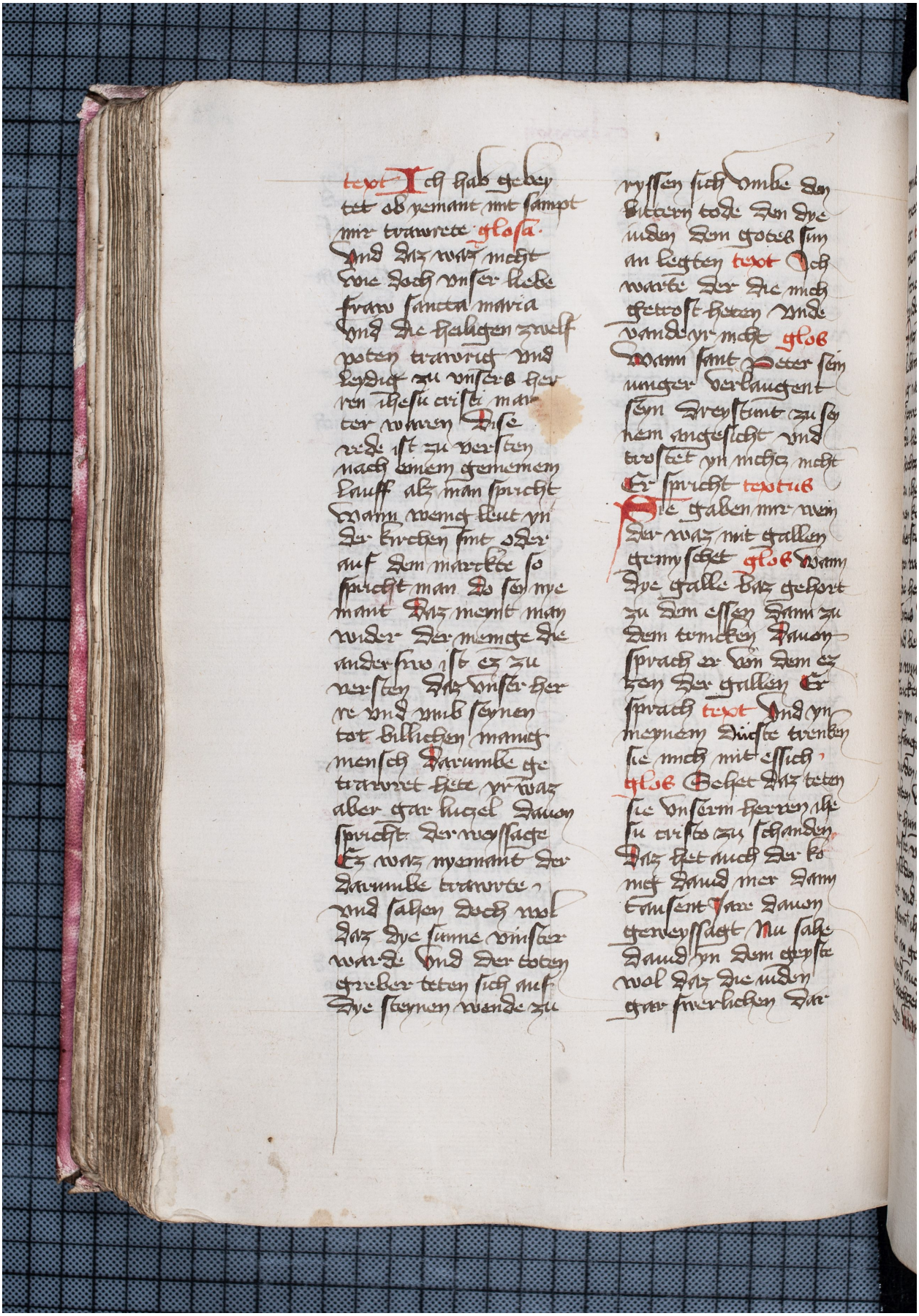
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



text Ich hab geber
tet ob yemant mit sampt
mir trawrete glosa.
Und daz was recht
wie doch unser liebe
frawe sancta maria
und die heiligen zwelf
poten trawrich und
leydig zu unserm her
ren ihesu cristi mar
ter waren Diese
rede ist zu verstan
nach einem gemeinen
lauff als man spricht
wann wenig leut in
der kirchen sint oder
auf dem markte so
spricht man do sey nye
mant daz meint man
wider der menge die
andere niw ist es zu
verstan daz unser her
re und mus seynen
tot billichen manch
mensch darumb ge
trawret hete yr waz
aber gar lugel dauon
spricht der wassage
Es waz nyemant der
darumb trawrete,
und salben doch wol
daz die sunne vinster
wurde und der toten
graber teten sich auf
die seynen wande zu
rysten sich umbe den
bitern tode den die
iuden dem gotes sun
an legten text Ich
warte der die mich
getrost heten und
vande yr nicht glos
wann sunt peter sein
unger verlaugent
sein dreystunt zu se
nem angesicht und
trostet yn mehir nicht
Er spricht textus
Sie galben mir wein
der waz mit gallen
gemyschet glos wann
die galle daz gehort
zu dem essen dann zu
dem trincken dauon
sprach er von dem es
sen der gallen Er
sprach text Und yn
meynem durste tranken
sie mich mit essich,
glos Behet daz teten
sie unserm herren ihe
su cristo zu schanden
daz tut auch der ko
nig David mer dann
tausent jar dauon
geweyssagt Nu salb
David yn dem geyste
wol daz die iuden
gar frierlichen der